Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 1

Artikel: Was ist der rheinische Schwemmstein?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579150

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gehäuses mittelst eines an diesem befestigten Aufgabetrichters. Das, in das Gehäuse-Innere gelangende Gut wird von den Schlägern des Schlagfreuzes erfaßt, gegen Die aus den Hartgußplatten und Stahlstäben gebildete Mahlbahn geschleudert und dort zertrümmert. Erreichung bes dazu erforderlichen Feinheitsgrades fällt das Erzeugnis durch die Rooftspalten in einen Schacht unter dem Gestell. Zwei an jeder Seite des letteren angeschraubte Deckel machen den Auslausschacht zugänglich und ermöglichen es, durch denselben die beiden Rooft= hälften herauszunehmen. Die ganze Bauart der Schlagtreuzmühle ift eine sehr einfache und kräftige. Die einer Abnutung unterworfenen Teile sind wenig kostspielig und lassen sich leicht umwechseln.

Die Mühle ist mit selbstwirkender Aspiration versehen, welche des Stäuben hemmt und den Gang er-leichtert. Die zwei Lager sind extra lang, aus bester Phosphorbronce, mit sicherer sparsamer, kontinuserlicher Delung und absolut vom Staub abgeschlossen.

Die Montierung ist einsach und ersordert wenig Blat. Die Bedienung ist sehr leicht und kann durch sedermann besorgt werden. Auf Wunsch werden auch selbstthätige Zuführungsapparate mit Magnet zum Auslesen etwaiger Gisenteile geliefert.

Von den vorliegenden Zeugnissen erwähnen wir solche von der Saline Schweizerhall, Rheinselden, Gipsfabrit Läuselssingen, Eidgenössisches Geniedureau, von vielen Gipsfabriten, Kaltwerten, Düngerfabriten, Knochenstampfen, Sandsabriten, Gerbereien, Gießereien, Kohlenstaubsabriten 2c. 2c.

Was ist der rheinische Schwemmstein?

Wir möchten nicht verfehlen, die Herren Bauunter= nehmer, Maurermeister 2c. auf die in unserer heutigen

Rummer erschienene Annonce betreffend Schwemmsteine besonders aufmerksam zu machen, und durfte es wohl von Interesse sein, etwas näheres über die Fabrikations= weisz, Herkunft und Brauchbarkeit dieses vorzüglichen Baumaterials zu erfahren.

Der rheinische Schwemmstein, auch Tuff- oder Bimsstein genannt, besteht, wie schon sein Rame besagt, größtenteils aus Bimsjand; es ift dies ein vulkanisches Erzeugnis, welches 40—70 Prozent Riefelsäure enthält, Dabei fehr leicht und poros ift, alles Gigenschaften, die seine Verwendung zu Bauzwecken nur fördern können. Dieser Sand, der in Deutschland ausschließlich im Reuwieder Becken, an beiden Usern des Rheins, gefunden wird, wird mit Kalkmilch verbunden und dann in Formen gepreßt. Der fo entstandene Stein wird mittelft unterliegenden Brettchens auf ein Holzgerüft in freier Lust ca. 14 Tage zum Trochen gestellt; hierauf kann er vom Gerüste abgenommen und zu Hausen aufgestapelt werden. Nach etwa 3 bis 4 Monaten ist der Stein Stein genügend hart geworben und gelangt bann zum Versandt.

Der Schwemmstein läßt sich zu jedem Baustil verwenden; im Bergleich mit anderen Mauersteinen, z. B. Ziegeln, Backsteinen, ist hervorzuheben, daß der Schwemmstein spezifisch leichter ist als letzere, etwa im Verhältnis wie 3 zu 2, daß er sich besser und leichter verarbeiten läßt und mittelst Mörtels sich zu einem kolt einem fest zusammenhängenden, einheitlichen Mauerwert verbindet. Mit Rücksicht auf seine Größe stellt sich der Schwemmstein ein Drittel billiger im Preise als Ziegelsteine. steine; er ift ferner ein schlechter Barmeleiter und haben die damit geschaffenen Räume im Sommer und Winter eine fast gleiche Temperatur. Bei der Größe und dem pezifischen Gewicht ist das Mauerwerk aus Schwemm-

fteinen leichter und bedarf keiner so schweren Funda= mentierung als bei dem Aufbau von jedem anderen Steinmaterial. Der Schwemmstein wird in verschiedenen Größen hergestellt, wovon die üblichsten sind: 25×12 $imes 10~\mathrm{cm}$ and $25 imes 12 imes 8~\mathrm{cm}$. Ebenso werden auch Raminrohre aus Bimssand angesertigt. Die Schornfteine aus Raminrohren bilden einen luftdichten Abzugs= kanal für die Feuerung, find leicht zu reinigen und verursachen somit niemals Rauch in Küche und Zimmer. Die Kaminrohre finden in verschiedenen Lichtweiten, wie z. B. 16, 18, 21, 26 cm mit 8 resp. 12 cm Wandstärke bei einer Höhe von 32 cm, Verwendung. Die Brauchbarkeit der Schwemmsteine und Kaminrohre zu baulichen Zwicken ist seitens der einschlägigen Behörden und vieler Sachverständigen anerkannt und durch Gutachten bestätigt.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Unitliche Original-Mitteilungen.) Nachbrud verboten.

Ufplbau Byl. Rach Borichtag der Afntbaufommiffion wurden nachstehende Arbeiten und Lieferungen für Die Erweiterungsbauten am fantonalen Ufpl in Whl vergeben wie folgt: A. Saufer fur Salb= ruhige. Maurerarbeiten an Wilhelm Epper in Gogau für 1 Saus; ruhige. Maurerarbeiten an Wilhelm Epper in Gogau für 1 Haus; Granitarbeiten an C. Vocatelli und Joh. Nilbe in St. Gallen für je Haus; Sandsteinarbeiten an J. Lug und G. Bärlocher in Staad für 1 Haus und an Haus Under in St. Gallen gemeinsam mit Bischof-Dietrich und Epper in Rorschach für 1 Haus; Jimmerarbeiten an J. Eisengger und E. Stückeli in Wyl für je 1 Haus; Verpuzsarbeiten an Jos. Bauser in St. Gallen für 1 Haus; Vockungss und Barmwasseranlage an Gebr. Sulzer in Winterthur. B. Wertstättenshaus. Maurerarbeiten an A. Gesser, Architekt in Wyl; Jimmersarbeiten an C. Stückeli in Wyl.

700 Stild Stangenträger für die Telephonverwaltung Zürich an Wartmann u. Kallette, Konstruktionswerkstätte in Brugg.

an Wartmann u. Ballette, Konftruftionswerffatte in Brugg, Schulhaus am Gotthelfplatz Bafel. Die Zimmerarbeiten an die Firma Brejewerf u. Co., Bafel

Baster Strafenbahnen. Stationsgebande der Birsigthalbahn. Erds, Maurers und Steinhauerarbeiten an Baumeister Söcht in Baset; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Müller-Oberer in Basel. Fabrik-Shedhau mit auschließendem Hodbau der Wollweberei

Mitti (Glarus). Der gange Ban murde an Rud. Stiffi: Nebli, Baumeifter in Glarus, übertragen.

Remisenanban an das Schlachthaus in Langenthal (Bern). Erb: und Maurerarbeiten an J. Kielli, Maurermeister; Jimmerarbeiten an Nud. Zaugg, Zimmermeister; Bedachungs- und Spenglerarbeiten an J. Sägesser; Schlossersbeiten an F. Fischer; Anstricharbeiten an F. Lenenberger, sämtliche in Langenthal.
Baster Straßenbahnen. Stationsgebäude am Barfüßerplat.

Erde, Maurer: und Steinhauerarbeiten an Gufin u. Maifenhölder

Rettungeauftalt Alofterfiechten bei Bafel. Die Spengterarbeiten, Blikableiteranlage und Wafferleitung an Arnold Graf, Spenglermeifter in Bafel.

Die Granitarbeiten für bie neue Kantonofdule Schaffhaufen an

Dalbini u. Roffi in Ofogna. Lieferung des Balzeisens für den Neuban der Kantonsschule Schaffhausen an Ziegler, Stierlin und Deggeler u. But, famtliche in Schaffhausen.

Feuerwehr-Requisiten-Magazin auf der Breite in Schafshausen. Erd- und Maurerarbeit an Sabicht u. Meier, Zimmerarbeit an J. Günter, Baumeister, Dachdeckerarbeit an F. Knabenhans, Dachdecker, fämtliche in Schaffhaufen.

Schulhaus in der Geiselweid Winterthur. Schlosserabeiten an Raths, Geilinger, Wagner und Holl, alle in Winterthur; Dachdeckerarbeiten 'an Schweizer, Sohn, Winterthur; Spenglerarbeiten an Weibel u. Fierz, Winterthur.

Graniflieferung für Winterthur, 600 Meter gerade Trottvirrandsfteine, an Daldini u. Roffi, Ofogna.
Saalbau Solothurn. Malerarbeiten an Joh. Bortmann, Malers

geschäft in Solothurn. Kanalisationearbeiten in Thun. 300 lfb. m Stampfbetonkanal

Manalyationsarbeiten in Thun. 300 lfd. m Stampsbetonkanal an H. Brunschwyler, Bauunternehmer in Bern.

Nenbau eines Bierdepots in Basel. Jimmerarbeiten an Rud.
Plattner, Baugeschäft, Basel; Dachdeckerarbeiten an Casimir von Arg.
Söhne, Olten; Spenglerarbeiten an B. Scherrle, Basel; Schmiedearbeiten (Konstruktion) an Bohland u. Bär, Basel; Schmiedearbeiten (konstruktion) an Becheible, Basel; Bligableitung an Ed.
This Konstruktion

Die Erstellung eines Cementweihers im Dorf Bruggen wurde an Maurermeifter Bucher in Bruggen bergeben.